

Unternehmensbefragung zum Wirtschaftsverkehr und zum betrieblichen Mobilitätsmanagement Landeshauptstadt Potsdam / Landkreis Potsdam-Mittelmark

1. Ist Ihr Unternehmen ein

- Hauptsitz
- Betriebsstätte

2. Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Verarbeitendes Gewerbe
- Energie-, Wasser-, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- Baugewerbe
- Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur mit Kraftfahrzeugen
- Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- Verkehr und Lagerei
- Gastgewerbe
- Information und Kommunikation
- Dienstleistungen (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, wirtschaftliche Dienstleistungen)
- Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht
- Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen
- Sonstiges (u.a. Kunst, Unterhaltung und Erholung, etc.)

3. Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Unternehmensstandort tätig?

Anzahl

4. Wie ist die Altersverteilung der Beschäftigten in Ihrem Unternehmen?

bis 25 Jahre:	<input type="text"/>	%
26 – 45 Jahre:	<input type="text"/>	%
46 - 65 Jahre:	<input type="text"/>	%
älter als 65 Jahre:	<input type="text"/>	%

5. Geben Sie bis zu 10 der häufigsten Wohnorte der Beschäftigten Ihres Unternehmensstandortes an. Geben Sie weiterhin den Anteil der Beschäftigten aus den jeweiligen Wohnorten an. (nur bei mehr als 3 Beschäftigten)

Bitte wählen Sie aus den Gemeinden des Bundesland Brandenburg, den angrenzenden Bundesländern oder der Republik Polen aus.

Bitte auswählen		%

6. Geben Sie die Hauptanfangs- und Endzeiten Ihrer Beschäftigten nach Schichten an.

Sofern Sie keine Schichtarbeitszeiten haben, geben Sie im Feld „1. Schichtanfang“ bzw. „1. Schichtende“ den überwiegenden Arbeitszeitbeginn bzw. -ende an.

1. Schichtanfang um		Uhr	1. Schichtende um		Uhr
2. Schichtanfang um		Uhr	2. Schichtende um		Uhr
3. Schichtanfang um		Uhr	3. Schichtende um		Uhr

7. Bitte schätzen Sie den Anteil der Beschäftigten, der aufgrund verschiedener Arbeitszeitmodelle nicht im Unternehmen anwesend ist (z.B. Home-Office, reduzierte Arbeitstage).

	%
--	---

8. Geben Sie an, über wie viele Fahrzeuge Ihr Unternehmen für Dienstfahrten, Dienstreisen und innerbetriebliche Wege verfügt. Sonderfahrzeuge wie z.B. Baumaschinen sollen nicht berücksichtigt werden.

Fahrräder:		Anzahl
Pedelecs & E-Bikes:		Anzahl
konventionelle Pkw		Anzahl
elektrische Pkw		Anzahl
Liefer- / Lastkraftwagen bis einschließlich 3,5t Nutzlast:		Anzahl
Lastkraftwagen über 3,5t Nutzlast:		Anzahl
Busse:		Anzahl

keine Fahrzeuge

9. Wie viele firmeneigene Pkw-Stellplätze stehen Ihren Mitarbeitern / Kunden am Unternehmensstandort zur Verfügung?

Stellplätze Mitarbeiter

Bitte auswählen



Stellplätze Kunden

Bitte auswählen



10. Sind die firmeneigenen Pkw-Stellplätze am Unternehmensstandort für Ihre Kunden bzw. Mitarbeiter kostenpflichtig?

Kunden

Bitte auswählen



Mitarbeiter

Bitte auswählen



11. Schätzen Sie die Anzahl der öffentlichen Parkplätze ab, die Ihren Mitarbeitern/Kunden in fußläufiger Erreichbarkeit zur Verfügung stehen

Anzahl

12. Sind die öffentlichen Parkplätze in fußläufiger Erreichbarkeit kostenpflichtig?

- ja
- nein
- keine Angabe

13. Gibt es Ladesäulen für E-Fahrzeuge in fußläufiger Erreichbarkeit zu Ihrem Unternehmen?

Ladesäulen für E-Pkw, E-Lkw

Bitte auswählen



Ladesäulen für E-Bikes, Pedelecs

Bitte auswählen



14. Über wie viele Fahrradstellplätze verfügt Ihr Unternehmen?

Für Mitarbeiter

Anzahl

Für Kunden

Anzahl

15. Sind ihre Fahrradabstellanlagen witterungsgeschützt?

- ja
- teilweise
- nein

Betriebliches Mobilitätsmanagement ist ein praxistaugliches Instrument zur systematischen Optimierung der unternehmenseigenen Verkehrsbedarfe. Zentrale Ziele sind hierbei

- die Verbesserung der Mitarbeitermobilität,
- die ökonomische und ökologische Optimierung der betrieblichen Mobilität sowie
- die Effizienzsteigerung bei Betreiber- und Finanzierungsmodellen für betriebliche Fahrzeugflotten.

16.1 Welche der folgend genannten beispielhaften Mobilitätsmanagementmaßnahmen sind Ihrem Unternehmen bekannt, werden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Planung?

Öffentlicher Verkehr (ÖV)	
Arbeitgeberzuschuss zu Fahrausweisen	Bitte auswählen ▼
Firmenticket	Bitte auswählen ▼
Abstimmung der Arbeitszeiten mit den Fahrzeiten des ÖPNV	Bitte auswählen ▼
Abstimmung mit Kommunen und Verkehrsunternehmen bezüglich der Haltestellenstandorte	Bitte auswählen ▼
Fahrradverkehr	
Einrichten von Duschen, Umkleieräumen Schließfächern etc.	Bitte auswählen ▼
Arbeitgeberzuschuss zur Fahrradbeschaffung (Kauf, Leasing)	Bitte auswählen ▼
Wartungs-, Service- und Reparaturangebote für Mitarbeiter- und Kundenfahrräder	Bitte auswählen ▼
Bereitstellen von Firmenrädern	Bitte auswählen ▼
Bereitstellen von Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Pedelecs	Bitte auswählen ▼
Nutzung von Bikesharing	Bitte auswählen ▼

Motorisierter Individualverkehr	
Fahrtraining, Schulungen etc. (z.B. Sprit-Spar-Kurse)	Bitte auswählen ▼
Bereitstellen von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge	Bitte auswählen ▼
Aktive Reduzierung des Fahrzeugbestands	Bitte auswählen ▼
Nutzung von Carsharing	Bitte auswählen ▼
Ridesharing (Fahrgemeinschaften etc.)	Bitte auswählen ▼
Weitere Maßnahmen	
Erlass von Parkgebühren bei der Bildung von Fahrgemeinschaften	Bitte auswählen ▼

Mobilitätsberatung (intern / extern)

Bitte auswählen ▼

Finanzielle Anreize bei nachhaltigem Mobilitätsverhalten

Bitte auswählen ▼

Verbesserung von Anreiseinformationen für Kunden

Bitte auswählen ▼

Optimierung von Dienstreisen

Bitte auswählen ▼

Sonstiges

Bitte auswählen ▼

Als Dienstreise / -reise ist jeder berufliche Weg gemeint, bei dem ein Mitarbeiter des Unternehmens das Firmengelände verlassen muss. Ziel einer Dienstreise / -reise kann z.B. sein

- ein Kundenbesuch,
- Gütertransport,
- eine Konferenz,
- eine Weiterbildung oder
- ein sonstiger Arbeitsauftrag bzw. Erledigung.

17. Führen die Mitarbeiter Ihres Unternehmens regelmäßig Dienstreisen / -reisen durch?

- ja
 nein

18. Gibt es Vorgaben zu der Nutzung des öffentlichen Verkehrs bei Dienstreisen / -reisen?

- ja
 nein

19. Bitte schätzen Sie das gesamte wöchentliche Dienstreisen / -reiseaufkommen in Ihrem Unternehmen ab.

- 1 – 5 Dienstreisen / -reisen
 6 – 20 Dienstreisen / -reisen
 21 – 50 Dienstreisen / -reisen
 mehr als 50 Dienstreisen / -reisen
 keine Angabe

20. Geben Sie bis zu drei Verkehrsmittel an, die am häufigsten bei Dienstfahrten / -reisen genutzt werden. Mehrfachauswahl möglich.

- Fahrrad
- Öffentlicher Verkehr (Bus, Straßenbahn, Zug, etc.)
- Taxi
- Privat-Pkw
- Dienst-Pkw
- Transport – und Lieferfahrzeug

- keine Angabe

21. In welchem Umkreis befinden sich hauptsächlich die Ziele der Dienstfahrten / -reisen?

- 1 – 2 km
- 3 – 5 km
- 6 – 10 km
- 11 – 50 km
- weiter als 50 km

22. Wie viele Kunden kommen durchschnittlich pro Woche zu Ihnen ins Unternehmen?

- 1 – 10 Kunden
- 11 – 50 Kunden
- mehr als 51 Kunden
- keine Kunden

23. Wie lange halten sich die Kunden in Ihrem Unternehmen auf?

- Unter 30 Minuten
- Über 30 Minuten
- keine Angabe

24. Zu welcher Tageszeit ist der Kundenzulauf am größten? Mehrfachnennung möglich.

- vor 8 Uhr
- 8 Uhr bis 12 Uhr
- 12 Uhr bis 15 Uhr
- 15 Uhr bis 21 Uhr
- nach 21 Uhr

25. Für einen besseren Erfolg der Untersuchung bitten wir die folgenden Informationen über Ihr Unternehmen anzugeben (Angabe ist freiwillig; keine Datenweitergabe an Dritte, siehe Datenschutzerklärung):

Unternehmensname	
Straße des Unternehmens / der Filiale	
Hausnummer des Unternehmens / der Filiale	
Ort des Unternehmens / der Filiale	
PLZ des Unternehmens / der Filiale	

Für weitere Anmerkungen zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement Ihres Unternehmens nutzen Sie bitte folgendes Textfeld:

Nicht abschicken, Bitte nur ONLINE ausfüllen!